

Vorbereitung auf Gottes Reich – Teil 4

Quelle: „Making Today Count for Eternity“ (Alles, was Du als Bekehrter tust, zählt für die Ewigkeit) von Kent Crockett

Die unsichtbare Welt

In dem Film **Die Truman Show** denkt der Versicherungsangestellte Truman Burbank, dass sein Leben sich nicht von dem der Anderen unterscheidet – bis er bemerkt, dass seltsame Dinge passieren, wie Ereignisse, die sich jeden Tag wiederholen. Dann wird er misstrauisch, dass etwas Seltsames vor sich geht. Was er nicht weiß, ist, dass seit seiner Geburt jede Sekunde seines Lebens live auf den ganzen Planeten übertragen wurde. Er ist der Star der „Truman Show“, der beliebtesten Fernsehshow der Welt, die rund um die Uhr jeden Aspekt seines Lebens sendet. Von dem Moment an, in dem er aufwacht, bis er abends ins Bett geht, belauscht die Welt Trumans Leben mit Hilfe von 5 000 versteckten Kameras. Schließlich kommt Truman zu der lebensverändernden Erkenntnis, dass ein unsichtbares Publikum jede seiner Bewegungen beobachtet.

Ist Dir klar, dass ein unsichtbares Publikum auch Dein Leben verfolgt? Nicht durch Fernsehkameras, sondern durch die Augen Gottes. Obwohl wir Ihn nicht sehen können, beobachtet Gott alles, was wir tun.

Hebräerbrief Kapitel 4, Vers 13

Und es gibt nichts Geschaffenes, das sich vor Ihm (dem dreieinen Gott) verbergen könnte, nein, alles liegt entblößt und aufgedeckt vor den Augen Dessen, Dem wir Rechenschaft abzulegen haben.

Warum behält Gott uns im Auge? ER will uns dabei helfen, unser Leben auf der Erde triumphierend zu bewältigen.

2.Chronik 16, Vers 9a

Denn die Augen des HERRN überschauen die ganze Erde, damit Er Seine Macht zum Heil für die erweise, deren Herz ungeteilt auf Ihn gerichtet ist.

Der himmlische Vater versucht, diejenigen zu unterstützen, die ein Lächeln auf Sein Gesicht zaubern. Wir können eine persönliche Beziehung zum Gott des Himmels haben, auch wenn wir Ihn nicht sehen können.

1.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 8-9

8 IHN (Jesus Christus) habt ihr lieb, obgleich ihr Ihn nicht gesehen habt; an Ihn glaubt ihr (auf Ihn setzt ihr euer Vertrauen), obgleich ihr Ihn jetzt nicht seht, und Ihm jubelt ihr mit unaussprechlicher und verklärter Freude entgegen, 9 weil (indem) ihr das Endziel eures Glaubens davontragt, nämlich die Errettung eurer Seelen.

Jenseits dieses irdischen Reiches existiert eine unsichtbare Welt. Als Gott das Universum erschuf, machte Er zwei Arten von Dingen: Objekte, die für uns sichtbar sind, und Objekte, die für uns unsichtbar sind.

Kolosserbrief Kapitel 1, Vers 16

Denn in Ihm (durch Seine Vermittlung) ist alles geschaffen worden, was im Himmel und auf der

Erde ist, das Sichtbare wie das Unsichtbare, mögen es Throne oder Herrschaften, Mächte oder Gewalten sein: Alles ist durch Ihn und für Ihn geschaffen worden

Die Dinge, die wir sehen, sind zeitlich, aber unsichtbare Dinge sind ewig.

2.Korintherbrief Kapitel 4, Verse 17-18

17 Denn die augenblickliche, leicht wiegende Last unserer Leiden bringt uns in überschwänglicher Weise über alles Maß hinaus ein ewiges Vollgewicht von Herrlichkeit ein, 18 weil wir den Blick nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare richten; denn das Sichtbare ist zeitlich (vergänglich), das Unsichtbare aber bleibt ewig.

Alles in dieser Welt wird irgendwann zerstört werden; aber die unsichtbare Welt wird ewig bestehen. Wenn Du nur an die Dinge glauben, die Du siehst, wirst Du das nächste Leben nie begreifen können.

Jesus Christus hatte Pontius Pilatus erklärt, dass Sein Königreich in einer anderen Welt existiert.

Johannes Kapitel 18, Vers 36

Jesus antwortete: »MEIN Reich (Königtum) ist NICHT von dieser Welt. Wäre Mein Reich von dieser Welt, so würden Meine Diener (für Mich) kämpfen, damit ich den Juden nicht überliefert würde; nun aber ist Mein Reich nicht von hier (derart).«

Hätte Pilatus die Worte von Jesus Christus über das unsichtbare Königreich beachtet, hätte er den HERRN nicht gefoltert.

1.Korintherbrief Kapitel 2, Vers 8

Diese (Weisheit) hat keiner von den Machthabern dieser Weltzeit erkannt; denn hätten sie sie erkannt, so hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht ans Kreuz geschlagen.

Mit welchen Worten können wir ein Königreich beschreiben, das wir noch nie gesehen haben? Der Versuch, sich ein Leben nach dem Tod vorzustellen, ist mit einem Baby im Mutterleib vergleichbar, das versucht, herauszufinden, wie das Leben nach der Geburt sein wird. Es hat noch nie einen Baum, einen Hund, ein Auto oder gar einen Menschen gesehen. Da ihm diese Konzepte noch nicht in den Sinn gekommen sind, wird es sie erst nach seiner Geburt verstehen.

Ebenso werden wir Details über das Himmelreich erst dann verstehen, wenn wir dort ankommen. Es ist jedoch möglich, an Dinge zu GLAUBEN, die wir nicht sehen können.

Nach Seiner Auferstehung sagte Jesus Christus:

Johannes Kapitel 20, Vers 29

Jesus erwiderte ihm (Seinem Jünger Thomas): »Weil du Mich GESEHEN hast, bist du gläubig geworden. Selig sind die, welche NICHT gesehen haben und doch ZUM GLAUBEN gekommen sind!«

Tatsächlich ist das die Definition des wahren Glaubens. Es ist ein felsenfestes Überzeugtsein von Tatsachen, die man nicht sieht.

Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 1

Es ist aber DER GLAUBE ein zuversichtliches Vertrauen auf das, was man hofft, ein festes Überzeugtsein von Dingen (Tatsachen), die man (mit Augen) NICHT sieht.

Durch Glauben können wir auf Dinge hoffen und vertrauen, die wir jetzt noch nicht sehen können, die aber auf Gottes Offenbarungen basieren, die verheißen, dass sie tatsächlich existieren.

Wir können an Dinge glauben, die wir nicht sehen können, indem wir überzeugende Informationen aus anderen Quellen als dem Sehen sammeln. Jesus Christus ist unsere vertrauenswürdige Quelle für den Glauben an unsichtbare Dinge. Ein Grund, warum Er vom Himmel kam, war, uns zu sagen, was in der Ewigkeit vor uns liegt. Dann ebnete Er uns den Weg zum Himmel, indem Er für die Sünden Seiner Jüngerinnen und Jünger starb und von den Toten auferstand. Nach Seiner Auferstehung fuhr Er in den Himmel auf, um uns eine ewige Heimat zu bereiten. Doch zuvor hatte Er versprochen:

Johannes Kapitel 14, Verse 2-3

2 „In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“

Jesus Christus hat das nicht alles auf Sich genommen, um den Himmel vor uns zu verbergen, sondern um ihn uns zu offenbaren. Der himmlische Vater wird jedoch nicht Seinen gesamten Plan für die Ewigkeit offenbaren, weil wir diesen auf unserem derzeitigen Intelligenzniveau niemals verstehen könnten. Deshalb sehen wir derzeit alles dazu wie durch ein dunkles Glas. Der Apostel Paulus beschrieb dies mit folgenden Worten in:

1.Korintherbrief Kapitel 13, Verse 12-13

12 Denn JETZT sehen wir in einem Spiegel nur undeutliche Bilder, dann (dereinst) aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen nur Stückwerk; dann (dereinst) aber werde ich ganz erkennen, wie auch ich ganz erkannt worden bin. 13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte unter diesen aber ist die Liebe.

Aber wenn wir Gott selbst gegenüberstehen, wird unsere Intelligenz erweitert, sodass wir das vollständige Bild der nächsten Welt sehen können.

Leider wird unser Wissen bis zu diesem Tag begrenzt sein. Wir können noch nicht ergründen, was wir in Ewigkeit im Himmel tun werden. Unser Verstand müsste eine Zeitschleife durchlaufen, um auch nur ansatzweise Konzepte über Gottes ewiges Königreich zu begreifen.

Gibt es eine Möglichkeit, Hinweise darauf zu finden, was in der unsichtbaren Welt geschehen wird? Ich denke schon.

Zurück in die Vergangenheit

Im Januar 1896 wurde eine Zeitkapsel in einer bestimmten Gemeinde vergraben. Es wurde die Anweisung hinterlassen, dass die Schachtel genau 100 Jahre später geöffnet werden sollte. Im Januar 1996 wurde der Behälter dann auch tatsächlich ausgegraben. Darin befanden sich eine Reihe verfärbter Briefe an Menschen, die in einem zukünftigen Jahrhundert leben. Obwohl die Autoren wussten, dass sie sterben würden, lange bevor die Kapsel geöffnet wurde, richteten sie dennoch Fragen an Leser, die bereits geboren waren. In einem Brief wurde gefragt: "Hat jemand

schon eine Flugmaschine erfunden?"

Angenommen, Du könntest diesen Menschen einen Brief ZURÜCK in der Zeit schicken. Wie würden sie staunen, wenn sie Deine Antwort läsen, die folgendermaßen lautet:

„Jeden Tag reisen Menschen in Flugmaschinen um die ganze Welt. Menschen sind zum Mond und zurück geflogen. Die US-Raumsonde 'Pioneer 10' ist am Planeten Pluto vorbeigeflogen, der 5 9 Milliarden Meilen von der Sonne entfernt. Das 'Hubble-Weltraumteleskop' liefert uns Bilder von Sternen und Galaxien in den entferntesten Winkeln des Universums, und in unseren Wohnzimmern sehen wir die Bilder im Fernsehen. Im Fernsehen können wir Ereignisse verfolgen, die überall auf der Welt stattfinden.“ Sie schließen den Brief mit der Erwähnung von Computern, dem Internet, Lasern, DNA und Handys ab.

Was würden die Leute des 19. Jahrhunderts von Deinem Brief halten? Wie könnten die darin Informationen für sie Sinn ergeben? Um dies möglich zu machen, müsstest Du Wörter verwenden, die sie verstehen können. Hinweise auf Satelliten und Computer würden ihnen nichts sagen.

Obwohl Du viel mehr Details über Fortschritte in der Technologie mitteilen könntest, müsstest Du die von Dir preisgegebenen Informationen einschränken. Mit anderen Worten: Weil Du Dich auf die einfachsten Begriffe beschränken müsstest, könntest Du ihnen nur eine vage Vorstellung davon geben, wie ihre Zukunft aussehen wird.

Wenn Gott uns offenbart, was in der Zukunft geschehen wird, muss Er in gleicher Weise in elementaren Begriffen sprechen. ER teilt uns mit, dass wir in der Zukunft der Ewigkeit „viele Dinge überwachen“, „große Reichtümer verwalten“ und „Ihm für immer dienen“ werden.

Obwohl uns das nicht viel sagt, sei Dir gewiss, dass diese Andeutungen von großartigen Abenteuern im nächsten Leben sprechen. Gott könnte uns viele spannende Details über die Ewigkeit übermitteln, aber wir würden sie nicht verstehen. Anstatt uns zu verwirren, hat Er Sich dafür entschieden, quasi auf Kindergarten-Niveau einige Wahrheiten über die Ewigkeit zu enthüllen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache